

Eupen, den 06.08.2020

## **Das Wort den Parteien (DWP)**

### **Ausbau der Internetverbindung und des Glasfasernetzes im Norden und Süden der DG**

Seit mehreren Jahren setzen sich hiesige Politiker aller Couleur für schnellere Internetverbindungen in unseren ländlichen Gebieten ein. Vor allem im Süden der DG gibt es besonders viele der sogenannten "weißen Flecken", in denen die Internetgeschwindigkeit extrem niedrig ist.

Trotz Verbesserungen des Kupferkabelnetzes stellen die Investitionen von Proximus keine dauerhafte und langfristige Lösung für die Problematik der schlechten Netzanbindung in Ostbelgien dar.

Laut Ministerin Weykmans müsse jedoch eine mittel- und langfristige Lösung für die ostbelgische Bevölkerung angestrebt werden, die nicht in der punktuellen Aufbesserung des bestehenden Netzes liegt, sondern in der Errichtung eines flächendeckenden Glasfasernetzes für Ostbelgien.

Trotz jahrelanger Bemühungen seitens der Politiker und Verhandlungen mit Proximus tut sich recht wenig. Dabei ist der Belgische Staat Mehrheitsaktionär bei Proximus. Sollte es da nicht ein leichtes sein, die richtigen Weichen zu stellen? Oder hadert die Politik hier, da mit dem Ausbau und den damit verbundenen erhöhten Kosten die Dividenden für den Staat sinken?

Die Corona-Krise stellt uns alle derzeit vor enorme Herausforderungen. Ostbelgische Betriebe sowie Lehrer und Schüler, erfuhren besonders während des Lockdowns, welche dramatischen Auswirkungen es haben kann, wenn die vorhandene Internetverbindung unzureichend ist.

Seit Jahren klagen Unternehmen, vor allem aus dem Süden der DG, über diesen Missstand. Es handelt sich hier um einen effektiven Standortnachteil. Nachbarländer gehen da einen anderen Weg.

Luxemburg hat beim Ausbau der Glasfaserleitungen die Zeichen der Zeit erkannt. Dort wird nämlich derzeit in Millionenhöhe in die Ausweitung des Glasfasernetzes investiert, um die arg gebeutelte Wirtschaft nach der Corona-Krise anzukurbeln. Das schnelle Internet soll somit bis in die hinterste Ecke gelangen.

Auch in der DG sollte unverzüglich sichergestellt werden, dass kein Bürger durch die

geographische Lage benachteiligt wird. Es muss dafür Sorge getragen werden, dass alle Gemeinden in Ostbelgien in absehbarer Zeit über eine ausreichende Internetverbindung verfügen können!

Wir appellieren an die Regierung der DG, sich beim Föderalstaat und bei Proximus für den Auf- und Ausbau eines Glasfasernetzes für alle ostbelgischen Ortschaften einzusetzen. Dies wäre ein echter Mehrwert für die Bürger der DG und ist dem Aufbau eines 5G-Netzes aus vielen Gründen zu bevorzugen.

Diana Stiel  
Michael Balter  
Alain Mertès

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'D. Stiel', written on a light-colored background.